



Ich wünsche  
mir ...

- einen Sonntag,  
auf den ich mich  
schon am Vorabend  
freuen kann
- einen Sonntag  
zum Entspannen  
und Ausruhen
- einen Sonntag  
zum miteinander  
Feiern, zu Hause und  
in der Kirche
- einen Sonntag,  
an dem ich das Leben  
und die Welt als  
Geschenk erlebe
- einen Sonntag,  
an dem ich Zeit finde  
für meine Familie,  
meine Freunde
- einen Sonntag,  
um auch ganz zu  
mir selbst zu finden
- einen Sonntag  
zum Genießen  
und Erleben
- einen Sonntag  
als Vorgeschmack  
des Paradieses



## Alle haben Uhren – niemand hat Zeit!

Dies scheint *das* Problem unserer Zeit:

- Wir haben unzählige technische Geräte, welche Zeit sparen helfen oder vieles leichter machen, von der Telekommunikation angefangen bis zu den elektrischen Geräten im Haushalt.
- Wir haben die Möglichkeit, große Entfernungen in kurzer Zeit zurückzulegen.
- Wir leben mindestens ein Jahrzehnt länger als Generationen vor uns – so beweist es die Statistik.

Trotz allem haben zwar alle Menschen Uhren – aber keine Zeit!

In diesem Pfarrbrief bereiten wir alle Maßnahmen vor, die nötig sind, wenn wir in der Zeit vor Ostern „Sonntagslichter“ an Sie verschenken. Darüber informiert Sie der Artikel auf Seite 3.

Der Sonntag als **Zeitgeschenk des Christentums an die gesamte Menschheit**. Der Vorgänger des Sonntags ist der jüdische Sabbat.

- **Zweckfreie Zeit** – herausgelöst aus dem Rhythmus oder dem Zwang der Arbeit.
- Zeit zur inneren und äußeren Erholung.
- Zeit, die wir in der Familie oder in Gemeinschaft verbringen können.
- Zeit zu danken für diese Befreiung durch Jesu Auferstehung, die wir jeden Sonntag feiern.
- Zeit zum Verschenken ist der Sonntag.

**Wir müssen den Sonntag schützen, damit er uns nicht verloren geht.**

## Kreuz-Wege

Wo immer Kreuzwege im Freien angelegt sind:

- Sie sind steil.
- Man muss vielleicht sogar Gehpausen einlegen.
- Meist sind Kreuzwege beschwerlich zu gehen. Auch der Weg auf unseren Liezener Kalvarienberg ist so.

Das Ziel eines jeden Kreuzweges ist eine Kreuzigungsgruppe, in der Mitte der gekreuzigte Jesus, am Fuß des Kreuzes stehen trauernd Maria, seine Mutter und sein Jünger, der Apostel Johannes.

Wenn der Kreuzweg am Kalvarienberg einmündet, tut sich für den Besucher eine völlig neue Welt-Sicht auf:

- Vergessen ist der steile und mühsame Anstieg.
- Der Blick vom Kalvarienberg führt in die Weite.
- Der Besucher steht nun über seinem täglichen Horizont und
- betrachtet jetzt die Dinge von oben. Der Blick von oben gewährt Ein-Blicke, die sonst verborgen bleiben.

## Auch im Leben des Menschen gibt es Kreuz-Wege

Vor wenigen Wochen habe ich einen Menschen angesprochen, der vor einiger Zeit von einem schweren Schicksalsschlag getroffen worden war:

- Trauer, Sinnkrisen, Einsamkeit haben von diesem Menschen Besitz ergriffen.
- Bitterkeit gegenüber Gott, gegen seine Kirche und massive Glaubenszweifel sind nun seine ständigen Begleiter.

Ja, es gibt im Leben eines jeden Menschen auch Kreuz-Wege; Ereignisse, die unseren Weg kreuzen, unsere gefassten Pläne durch-kreuzen, das Leben völlig durcheinanderbringen.

Wir Christen wissen, dass Leid und Tod Kennzeichen dieser Welt sind.

Diese Welt ist nicht vollkommen, sie ist nicht Himmel:

Sie schenkt uns sehr viel Glück, aber auch das Unglück und erst recht der Tod gehören zu dieser Welt.

Niemand kann ihnen entrinnen.

## Ziel jedes Kreuzweges ist das Leben!

Es ist im Leben so, wie wir unseren Weg auf den Kalvarienberg erleben:

- Unser Leben bleibt nicht in der Enge und in der Beschwerlichkeit.
- Unser Weg führt hinaus in die Weite, wenn wir am Ziel angekommen sind und zeigt uns unser Leben nun von oben.

Von oben betrachtet sieht alles sehr viel anders aus.

Wir beten jede Woche der Fastenzeit Kreuzweg-andachten in unseren Kirchen.

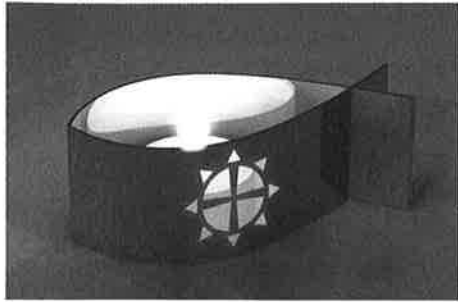


## Wir verschenken „Sonntagslichter“!

In der Zeit vor Ostern und zu Ostern selbst verschenken wir an Sie „Sonntagslichter“. Mitarbeiter/innen werden Ihnen einmal auf dem Bauernmarkt an einem Donnerstag und bei allen Speisensegnungen in unserer Pfarre ein Sonntagslicht schenken, wenn Sie ein solches haben möchten.

### Was ist das „Sonntagslicht“ und wie sieht es aus?

Wir wollen mit dem „Sonntagslicht“ auf die Bedeutung des Sonntags aufmerksam machen. Es soll am Sonntag bei den Mahlzeiten mit seinem Licht den Tisch schmücken.



Kreuz und Sonne am „Sonntagslicht“ erinnern daran, dass in jedem Sonntagsgottesdienst das Geheimnis der Auferstehung gefeiert wird: **Das Leben ist stärker als der Tod.** Die Freude des Sonntags soll auf alle Menschen ausstrahlen. Der Sonntag gibt Orientierung und stiftet Gemeinschaft. Er sagt uns: **Ihr seid mehr als Arbeitskräfte und Konsumenten. Ihr seid berufen zu einem Leben in Fülle.** (Joh 10,10)

Der Sonntag als gemeinsame freie Zeit ermöglicht Erholung, Sport und Spiel in Gemeinschaft. Werktags müssen viele Menschen mit einem Schnellimbiss vorlieb nehmen. Der Sonntag bietet Gelegenheit, gemeinsam mit der Familie oder mit Freunden an einem Tisch zu sitzen, ein gutes Essen zu genießen, miteinander ins Gespräch zu kommen und die Beziehung zueinander zu stärken.

**Sonntagsarbeit** soll nach christlicher Auffassung sicherstellen, dass der Sonntag von möglichst vielen als Feiertag gelebt werden kann. Sie darf nicht zur Zerstörung des Sonntags führen.

## Möchten Sie es heuer versuchen?

### „Autofasten – heilsam in Bewegung kommen“

In den Tageszeitungen war zu lesen, dass die Grenzwerte für die Feinstaubbelastung nicht nur in Graz, sondern auch in Liezen mehrmals überschritten wurden. Vielleicht fragen Sie sich, was dies mit unserer Pfarre zu tun hat?

„Christ sein“ heißt auch, so zu leben, das ich andere nicht schädige und die Menschen neben und nach mir nicht ihrer Ressourcen und Lebensqualität beraube. „Autofasten“ ist kein Allheilmittel, soll aber zumindest ein Akt der Bewusstseinsbildung sein: **Wieviel Auto verträgt unsere Luft, unsere Erde, vertragen wir Menschen noch? Kann ich ohne Auto tatsächlich nicht mehr leben?** Oder lassen sich nicht doch Alternativen finden, die mir und auch der Umwelt guttun? Voriges Jahr haben sich in manchen Pfarren Gruppen gefunden, die gemeinsam „Autofasten“ praktizierten, indem sie **Fahrgemeinschaften** gebildet haben.

**Mehr Informationen gibt Ihnen ein Folder, der am Schriftenstand in unseren Kirchen aufliegt.**

#### Fasten

Das eigene Kreuz ertragen, andere mittragen, sich selbst tragen lassen, um alles erträglich zu machen.

Christa Carina Kokol

### Zitate zum Thema „Sonntag“

■ „Der Sonntag bringt keinen Ertrag, aber er macht unser Leben erträglich. Er stört unser normales Leben, damit wir uns nicht selbst zerstören.“

*P. Johannes Jamernegg*

■ „Wir haben in unserer Welt nicht mehr so viele Symbole und Werte, dass wir leichtfertig und zynisch damit umgehen können. Leichtfertig und zynisch ist auch die Drohung: Wenn ihr am Sonntag nicht arbeiten wollt, werdet ihr eben gar keine Arbeit haben. Friss Vogel oder stirb: das Motto des Brutalkapitalismus.“

*Günther Nenning, Journalist*

■ „Der größte Erfolg des Zeitgeistes: Alle haben Uhren – niemand hat Zeit.“

*Ernst Ferstl*

■ „Der möglichst arbeitsfreie Sonntag als gemeinsamer Tag größerer Ruhe ist ein hohes Gut, dessen Preisgabe der ganzen Gesellschaft schweren Schaden zufügen würde. Uns Christen ist der Sonntag heilig. Er ist ein Tag des Feierns vor Gott und mit Gott, ein Tag des Dankes für Schöpfung und Erlösung und ein Tag der Familie. Wir wollen Allianzen gegen die Aushöhlung des Sonntags suchen und mittragen.“

*Aus der Botschaft von Mariazell anlässlich der „Wallfahrt der Völker“ 2004*

### Termine für die kostenlose Abgabe des „Sonntagslichtes“:

1. **Donnerstag, 6. April von 7.00 bis 11.00 Uhr am Bauernmarkt.**
2. **Bei allen Speisensegnungen am Karsamstag** (15. April 2006) bei allen Außenstationen und in unseren Kirchen.

Mit dem „Sonntagslicht“ wird Ihnen auch ein kleines **Sonntagsbüchlein** übergeben, als Gruß der Kirche und zur Information für den Sonntagsleuchter.

Weitere Informationen geben wir Ihnen im April-Pfarrbrief!

## Aktion „Familienfasttag“ – teilen macht stark

Seit Jahrzehnten fördern wir in unserer Pfarre nicht sosehr den „Familienfasttag“ (Freitag, 10. März 2006); wir haben die besseren Erfahrungen gemacht, die Pfarrbewohner am Ende der Fastenzeit um **ihr Fastenopfer** zu bitten, mit dem wir die Projekte der Katholischen Frauenbewegung unterstützen. Ein Fastenopfer, das sich zusammensetzt aus selbst auferlegten Fastenopfern über einen längeren Zeitraum, nicht nur am Familienfasttag.

Wir bitten Sie um Ihr Fastenopfer an den beiden Sonntagen: **Sonntag, 2. und 9. April 2006**

Sie können Ihr Opfer bei den Kirchengängen ins Körbchen legen. Wir bitten Sie herzlich darum.



Foto: Bilderberg

**Frauen** bilden die Hälfte der Weltbevölkerung, sie schaffen gut 65% der geleisteten Arbeitsstunden, doch sie erhalten nur 10% des Welteinkommens und sie besitzen weniger als 1% des Welt-eigentums.

## Messfeier mit den Zimmerleuten

Freitag, 17. März 2006, 10.00 Uhr, Pfarrkirche Liezen

Die Zimmerei Pitzer-Huber führt die Tradition fort, am Fest ihres Schutzheiligen, des hl. Josef, als Dank und Bitte eine hl. Messe mitzufeiern.

Da der Joseftag in diesem Jahr auf einen Sonntag fällt, wollen wir diesen Festtag der Zimmerleute schon am Freitag vorher feiern, d. h. den Zimmerleuten wird an diesem Tag arbeitsfrei gegeben.

Wer immer diesen Gottesdienst mitfeiern will, ist herzlich willkommen.

Am Abend dieses Freitags wird um **18.30 Uhr die Kreuzwegandacht von zwei Firmgruppen** gestaltet sein, zu deren Mitfeier alle eingeladen sind; die Abendmesse entfällt an diesem Tag, ebenso die eucharistische Anbetung.

Josef, der die, die er liebt, nicht bloßstellen wollte; der auf die Stimme Gottes vertraute; der Gott annahm wie ein Kind und auf seinen Armen trug; der für uns bis heute ein Vorbild ist.

## Die Pfarre hat gespendet

**Ökumenisches Opfer vom Freitag, 20. Jänner:** € 164,- wurden von den Teilnehmern am ökumenischen Gottesdienst in unserer Pfarrkirche für Kinder- und Jugendprojekte im Kosovo gespendet.

Sie können uns zur Hilfe im Glauben und im täglichen Leben werden:

- Jesus trug sein Kreuz, ging seinen Kreuz-Weg und starb unseren Tod.
- Er geht uns voran – er zeigt uns den Weg, der zu Gott und zum Leben führt.

Jesu Wort gilt: „Wer zu mir gehören will, der verleugne sich selbst, nehme **täglich** sein Kreuz auf sich und folge mir nach.“ (Lk 9,23)

Hinter Jesus hergehen führt mich auch mein eigener Kreuzweg zum Leben, zur Auferstehung, wie wir Christen sagen.

Auferstehung heißt: Aufstehen zum Leben, sein Leben wieder mutig in die Hand nehmen.

Ich lade Sie ein, eine solche Kreuzwegandacht mitzufeiern, sie sind auf Seite 4 angekündigt. Gehen Sie wieder einmal den Weg auf unseren Kalvarienberg.

Dies kann zu einer wertvollen Hilfe werden auf unseren Kreuz-Wegen.

Ihr Pfarrer

### @ Ein Blick ins Internet

- Gute Informationen, Texte, Links zum Thema Sonntag und zur Aktion Sonntagslicht finden Sie hier: [www.graz-seckau.at/sonntagslicht](http://www.graz-seckau.at/sonntagslicht)
- Informationen über den christlichen Glauben, Sakramente, Kirchenjahr, „Glauben und Leben“, andere Religionen usw. finden Sie unter: <http://members.surfeu.at/veitschegger/artikel.htm>
- [www.martingutl.at](http://www.martingutl.at) lautet die Adresse der neuen Homepage für Martin Gutl. Der Lebenslauf des beliebten Seelsorgers und geistlichen Schriftstellers ist da ebenso zu finden wie Gedichte und ein Gästebuch.

### Pro humanis – Verein für Ehrenamtliche Sozialbegleitung bei der Liezener Gesundheitsmesse

Pro humanis ist ein gemeinnütziger Verein, dessen Ursprung ein Projekt der katholischen Frauenbewegung „Frauen für Frauen“ war. Er ist steiermarkweit tätig und setzt sich für Menschen mit psychischen Erkrankungen und Beeinträchtigungen ein.

#### Pro humanis bietet Frauen und Männern die Möglichkeit für ehrenamtliches soziales Engagement.

Interessierte Ehrenamtliche werden in Form einer Schulung qualifiziert, um dann als Sozialbegleiter/in einen psychisch kranken oder beeinträchtigten Menschen auf eine bestimmte Zeit zu unterstützen und zu begleiten. Sozialbegleiter/innen haben die Aufgabe, die gesunden persönlichen Anteile und Fähigkeiten gemeinsam mit den betroffenen Menschen zu entdecken, sie zu fördern und zu stärken.

Die langjährige Erfahrung zeigt, wie wertvoll diese Hilfe im Alltag ist, wie das Selbstvertrauen gestärkt, die Lebensqualität der Betroffenen dadurch verbessert werden kann und ein gegenseitiges Nähren der Seele stattfindet.

**Pro humanis wird auch dieses Jahr wieder von engagierten Sozialbegleiter/innen auf der Gesundheitsmesse in Liezen vorgestellt. Diese findet von 16. bis 18. März 2006 statt. Sie sind herzlich eingeladen, sich dort mit den ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen auszutauschen, um weitere Informationen über den Verein zu bekommen ([www.prohumanis.at](http://www.prohumanis.at)).**

## Frage: Glauben Sie, dass wir unseren Anbetungstag neu beleben können?

Jede Pfarre unserer Diözese hat *einen* Tag im Jahr, an dem die hl. Eucharistie besonders verehrt werden soll; seit Menschengedenken ist dieser Tag für unsere Pfarre der **7. April**, unabhängig davon, auf welchen Tag er jedes Jahr fällt. Unser Anbetungstag war nahezu in Vergessenheit geraten; ich habe mit meinem Amtsantritt als Pfarrer vor dreißig Jahren versucht, den Anbetungstag den Pfarrbewohnern wieder ins Bewusstsein zu rücken – mit mäßigem, sogar geringstem Erfolg. Wir hatten die Pfarrbewohner gebeten, in der Zeit, während der die Monstranz mit dem heiligen Brot in der Kirche ausgestellt ist, die Kirche zu besuchen, in stillem Gebet eine Zeitlang zu verweilen oder mit anderen gemeinsam zu beten. Der „Erfolg“ war mehr als bescheiden.

Wir haben nun im PGR (= Pfarrgemeinderat) beraten und beschlossen, einen neuen Versuch zur Wiederbelebung dieses wichtigen Tages zu wagen.

#### Was ist neu?

Neu ist, dass wir zu **einer bestimmten Uhrzeit** die Pfarrbewohner **eines bestimmten Pfarrsprengels** zum Gebet einladen. Diese Regelung hatten bisher schon die Weißenbacher Pfarrbewohner, die zur bestimmten Stunde zur Anbetung in die Pfarrkirche gekommen sind.

Glauben Sie, dass wir mit dieser Regelung eine Belebung unseres Anbetungstages schaffen können? – Ich werde Sie in den kommenden Wochen in der Kirche und am Kirchplatz nach Ihrer Meinung fragen. Wenn Sie unseren geplanten Versuch gutheißen und bereit sind, mitzutun, dann werden wir unseren Anbetungstag **am Freitag, dem 7. April 2006** (Freitag vor dem Palmsonntag) wie folgt organisieren und feiern:

#### Wir beginnen am Nachmittag um 13.00 Uhr

- 13.00–14.00 Uhr: Pfarrbewohner aus dem Reithal und Liezen-Ost (Admonter Straße)
- 14.00–15.00 Uhr: Pfarrbewohner von Weißenbach
- 15.00–16.00 Uhr: Pfarrbewohner vom Pyhrn und Salberg (Pyhrnstraße)

- 16.00–17.00 Uhr: Liezen-West (Tausingsiedlung, Schillerstraße, Weißes Kreuz usw.)
- 17.00–18.00 Uhr: Pfarrbewohner vom Oberdorf/Brunnfeld/Alpenbadstraße usw.
- 18.00–19.00 Uhr: Innenstadt und Liezen-Süd (Fronleichnamsweg, Friedau, Sonnau)
- 19.00 Uhr: Festliche Messfeier als Abschluss unseres Anbetungstages, zu deren Mitfeier alle Pfarrbewohner eingeladen sind.

#### Welche Hilfen stehen Ihnen zur Verfügung?

Wir haben Gebetstexte und eine Andacht erarbeitet, sodass Sie in Ihrer Anbetungsstunde auch **gemeinsam** beten können. – Der Rest der Zeit soll einfach die Stille sein.

Selbstverständlich kann jede/r Pfarrbewohner, auch zu jeder anderen Stunde einen Kirchenbesuch machen, wenn er/sie jene Zeit nicht nutzen kann, in der die Bewohner seines Wohnsprengels zum Gebet in die Kirche eingeladen sind.

Es gilt in diesem Fall das **Prinzip der Stellvertretung**: Es werden viele Pfarrbewohner aus zeitlichen/beruflichen und anderen Gründen nicht in die Kirche kommen können; jene, die aber hier sind, sind stellvertretend hier für alle anderen, die wohl möchten, aber nicht kommen können.

Im April-Pfarrbrief finden Sie dann weitere Informationen zum Thema „Anbetungstag“.

### Neues Kommunikationsmedium unserer Diözese: „Grüß Gott Steiermark – KirchenInfo 1/2006“

Mit einem neuen Medium setzt die Diözese Graz-Seckau einen wichtigen Schritt im Bemühen um einen guten Kontakt zu allen Menschen: Anfang März geht die erste „KirchenInfo“ als handliches A6-Heft per Post an alle steirischen Haushalte und gibt Einblick in die Vielfalt der pfarrlichen und diözesanen Angebote der katholischen Kirche in der Steiermark. Mit diesem medialen Zugehen auf die Menschen soll auch aufgezeigt werden, welche fundamentale Bedeutung die verschiedenartigen Aktivitäten der Kirche individuell und gesellschaftlich haben.

Die KirchenInfo wird nicht nur in gedruckter Form erstellt, sondern auch auf der diözesanen Homepage abgebildet. Mit zusätzlichen SMS-Diensten hofft man, vor allem junge Menschen anzusprechen.

**Die Finanzierung wird durch Inseratenschaltung sichergestellt, sodass keine Kirchenbeitragselder verwendet werden müssen.**

### BEZIRKSVEREIN LIEZEN volkshilfe. Ehrenamt

Ein herzliches „DANKE“ an alle, die durch ihren Besuch unseres Volkshilfe-Ehrenamt-Standes während der Adventbegegnungen im Kirchhof dazu beigetragen haben, den Kauf einer speziellen Personenwaage (für Rollstuhlfahrer) für das Pflegeheim Liezen zu ermöglichen.

Der gesamte Erlös, aufgestockt mit Spenden, wurde zur Finanzierung verwendet. Danke für Ihre Hilfe! Heidi Köck (Ehrenamtliche Vorsitzende)

### „Geben für's Leben“ Caritas-Haussammlung 2006

In den kommenden Wochen bis Ende April werden die Caritas-Mitarbeiter/innen unserer Pfarre bei Ihnen anläuten, um eine Spende für die Notleidenden unseres Landes zu erbitten.

Jede/r Caritas-Haussammler/in führt einen von der Pfarre Liezen bestätigten Ausweis mit sich, ebenso Informationsmaterial, was mit dem Geld der Haussammlung des Vorjahres geschehen ist, wofür es aufgewendet wurde, wem geholfen werden konnte.

Ich bitte Sie um freundliche Aufnahme unserer Sozialmitarbeiter/innen unserer Pfarre und um Ihre Spende, die Ihren Möglichkeiten entspricht, wenn Sie für diesen Zweck etwas geben wollen.

Ich danke Ihnen für Ihr offenes Herz für die Notleidenden unseres Landes; die Caritas bürgt andererseits dafür, dass Ihre Spende zweckentsprechend und sparsam verwendet wird.

Vergeltsgott allen Frauen und Männern, welche die Caritas-Haussammlung in unserer Pfarre durchführen. Wahrlich kein leichter Dienst! Die ihn aber auf sich nehmen, tun es aus Solidarität mit den Hilfsbedürftigen unseres Landes.

10 % des Sammelergebnisses darf die Pfarre Liezen für ihre Sozialarbeit einbehalten.

Schlimm wär's, würde von einem Menschen, der gelebt hat, nur eine Fotografie als Beweis seiner Existenz übrigbleiben.



# LIEZEN

**Gottesdienste:**  
**Montag, Mittwoch, Freitag**  
**und Samstag 19.00 Uhr**  
**Sonntag 10.00 Uhr**

**Gebetszeiten:**  
**Dienstag 9.30 Uhr**  
**Donnerstag 9.00 Uhr**

## 1. März: Aschermittwoch

19.00 Uhr: Hl. Messe mit der Erteilung des Aschenkreuzes

## Freitag, 3. März

18.30 Uhr: 1. Kreuzwegandacht

## 26. März: 4. Fastensonntag

10.00 Uhr: Österlicher Bußgottesdienst

Nach der Sonntagsmesse bieten Jugendliche der pfarrlichen Jugendgruppe Waren aus dem „Eine-Welt-Laden“ zum Kauf an, ebenso eine heiße Tasse Kaffee.

## Freitag, 31. März:

### „Weltcafé“ in der Bibliothek

19.00 Uhr: Das Land „Thailand“, vielen Urlaubsreisenden bekannt, stellt sich vor.

# WEISSENBACH

**Gottesdienste:**  
**Sonn- und Feiertage 8.30 Uhr**  
**Donnerstag 19.00 Uhr**

## 1. März: Aschermittwoch

18.00 Uhr: Innerhalb der hl. Messe wird das Aschenkreuz den Mitfeiernden erteilt.

## Donnerstag, 2. März

18.30 Uhr: 1. Kreuzwegandacht

19.00 Uhr: Hl. Messe mit anschließender eucharistischer Anbetung bis 19.45 Uhr

## 26. März: 4. Fastensonntag

8.30 Uhr: Die Sonntagsmesse wird als Buß-Gottesdienst gefeiert.

## Aschenkreuz am Aschermittwoch

**Liezen:** 1. März 2006 um 19.00 Uhr innerhalb der Messfeier

**Weissenbach:** 18.00 Uhr, auch während der hl. Messe

Der Aschermittwoch ist einer der beiden strengen **Fasttage** der katholischen Kirche: Erwachsene sollen sich nur einmal am Tag sättigen und dies ohne Fleischspeisen, für Kinder gilt Verzicht auf Fleischspeisen.

**Kalender für die Fastenzeit** werden auf dem Tisch beim Kirchengang aufgelegt sein; sie sind grundsätzlich gratis. Wer aber den beigelegten Zahlschein benützt, hilft bei der Finanzierung der Herstellungskosten, und was darüber hinausgeht, wird zur Unterstützung sozialer Projekte verwendet.

## Segen des Monats

Mögest du in schweren und bitteren Zeiten die trotzigte Ausdauer wie St. Patrick haben, als er während seiner 40-tägigen Bußzeit den Himmel stürmte.

Aus „Segenswünsche aus Irland 2006“

# TERMINE

## Andachten im Pflegezentrum

Freitag, 16.00 Uhr

3. März: Pfarrer Josef Schmidt

10. März: Pfarrer Mag. Johannes Hanek

24. März: Pfarrer Josef Schmidt

## Taufsamstage

4., 11. und 25. März 2006

8., 22. April, am 29. April nur am Vormittag!

## Beichtmöglichkeiten

**Liezen:** Freitag, 10. März ab 18.00 Uhr beim Hr. Pfarrer in der Barbarakapelle und

Freitag, 31. März ab 18.00 Uhr bei einem Kapuzinerpater aus Irdning in der **Barbarakapelle**, beim Hr. Pfarrer in der Marienkapelle.

**Weissenbach:** Donnerstag, 30. März ab 18.00 Uhr bei einem Pater aus dem Kapuzinerkloster Irdning in der Kirche und beim Hr. Pfarrer in der Sakristei.

## Marienwallfahrt nach Admont

Montag, 13. März 2006, 18.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Stiftskirche, anschließend hl. Messe

## Ökumenische Bibelrunde des Monats

Donnerstag, 16. März 2006, 19.45 Uhr im Gruppenraum des Pfarrhofes, 1. Stock

## Ehevorbereitung

**Irdning:** Samstag, 18. März, 9.00 bis 17.00 Uhr, besonders für kath./evang. Brautpaare

**Admont:** Sonntag, 23. April, 8.30 bis 13.00 Uhr

## Eucharistische Anbetung

**Liezen:** Jeden Freitag nach der Abendmesse bis 20.00 Uhr

**Weissenbach:** An jedem 1. Donnerstag im Monat nach der Abendmesse bis 19.45 Uhr

## Kreuzweg-Andachten in der Pfarre

**Liezen:** Jeden Freitag in der Fastenzeit beten wir um 18.30 Uhr die Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche. – Der 1. Kreuzweg ist Freitag, 3. März.

**Weissenbach:** Jeden Donnerstag in der Fastenzeit um 18.30 Uhr, zum ersten Mal am 2. März.

Bitte kommen Sie rechtzeitig, damit Sie die ganze Andacht mitfeiern können.

## Friedhofsverwaltung

Persönlich oder telefonisch können Sie den Friedhofsverwalter, Hr. Andreas Lammer, **jeden Montag von 16.30 bis 17.30 Uhr** im 1. Stock des Pfarrhofes (Sitzungszimmer) erreichen: ☎ 22 4 25 DW 23. Sie können aber mit Herrn Lammer mittels seines Handys auch außerhalb der genannten Zeit einen Termin bzw. Ort mit ihm vereinbaren, wenn die Kontaktnahme am Montag für Sie nicht möglich sein sollte, ☎ 0676/73 23 150.

## Verein „Avalon“ erbittet Sachspenden für seine Klienten

Dieser Verein ist bei der Wohnungssuche für Jugendliche behilflich, stellt auch selber angemietete Wohnungen Menschen in Krisensituationen für eine gewisse Zeit zur Verfügung.

Was dieser Verein mit seinem Freiwilligenzentrum bräuchte, sind: Möbel, Couch, Schränke, Betten, Waschmaschine, Geschirr.

Wer solche Gegenstände kostenlos für diesen Verein abgeben will, möge sich mit folgender Telefonnummer in Verbindung setzen: 0676/840 830 307 (Frau Luidolt)

## Warum???

Ein Insektenkenner erzählt, wie er lange Zeit die Puppe eines besonders schönen Falters beobachtete: „Als der Zeitpunkt des Ausschlüpfens gekommen war, konnte ich die ersten Anstrengungen sehen, die der Falter machte, um aus seinem Gefängnis herauszukommen. Während eines ganzen Vormittags kämpfte er, um die Hüllen zu durchbrechen. Er schien bei einem gewissen Punkt nicht durchkommen zu können. Schließlich verlor ich die Geduld und beseitigte mit einer feinen Scherenspitze vorsichtig die Fäden des Gewebes, um den Ausgang zu erweitern. Sofort kam der Schmetterling mit großer Leichtigkeit heraus. Aber, wie eigentümlich war er gestaltet! An einem unförmig aufgedunsenen Körper waren an jeder Seite kleine, zusammengeschrumpfte Flügel. Gerade der Druck, den der Körper beim Herausschlüpfen hätte erleiden müssen, sollte die Lebenssäfte zwingen, in die Flügelgefäße einzudringen. Das war nun nicht geschehen.“

Wie oft wird uns der Druck von Leiden und Ängsten zu schwer. Könnte es aber nicht sein, dass wir gerade durch diese schmerzvollen Erfahrungen zur vollkommenen Entfaltung, zur Ganzheit unseres Seins gelangen?

Nach Axel Kühner, Überlebensgeschichten für jeden Tag

## In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

Ing. Mitteregger Herbert (87), Fronleichnamsweg 9a; Vasold Leopold (83), Rainbäckweg 6.

## Kinder Gottes wurden durch die Taufe:

Ein Tochter Lena Sophie von Martina HIPPESROITER und Christian RÖSLER, Dr.-Karl-Renner-Ring 21c; ein Sohn Thomas Emmerich Franz von Iris ZINNEBNER und Wolfgang VASOLD, Salzstraße 14b.

## Den Bund fürs Leben haben vor Gott geschlossen:

Sekić Ivo, Koch, und Šarić Ružica, Produktionshelferin, beide Grimminggasse 28.

Deine erste Pflicht ist, dich selbst glücklich zu machen. Bist du glücklich, so machst du auch andere glücklich.

Ludwig Feuerbach

## Herzlichen Dank

... sagen wir Frau Katharina Höfler für ihren Pfarrbrief-Austrägerdienst, den sie jetzt aus gesundheitlichen Gründen beenden muss.

Für den Austrägerdienst in ihrem bisherigen Gebiet konnten wir Frau Maria Zembroger gewinnen, wofür wir sehr dankbar sind.

*Der nächste Pfarrbrief erscheint...*  
**... am Donnerstag, 30. März 2006.** – Wir bitten die Austräger wieder um ihren wichtigen Dienst.

Impressum: Medieninhaber: R.k. Pfarramt Liezen, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, ☎ 0 36 12/22 4 25, e-mail: kath.pfarramt@liezen.at • homepage: www.liezen.com/pfarramt  
Anschriř von Herausgeber und Redaktion:  
Pfarrer Josef Schmidt, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen.  
Gesamtherstellung: Jost Druck & Medientechnik, Döllacher Straße 17, A-8940 Liezen, ☎ 0 36 12/22 0 86, e-mail: office@jostdruck.com  
Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.